

• (Liebesgaben für den Wiener Landsturm.) Die Gemeinde Wien hat im vorigen Monate an das Kriegsministerium ein Schreiben gerichtet des Inhaltes, daß sie beabsichtige, den aus Wien sich ergänzenden Landsturmtruppen Liebesgaben in Form von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Zigarettenpapier, Holzspfeifen und Schokolade ins Feld zu schicken. Die aus der Hauptstadt sich ergänzenden Landsturmtruppen stehen derzeit am nördlichen Kriegsschauplatz als geschlossene Abteilungen und in zwei Bataillone formiert, welche einen ungefähren Stand von etwas über 2000 Mann besitzen. Die übrigen aus Wien sich rekrutierenden Landsturmformationen sind jedoch zur Komplettierung der Stände von verschiedenen Heeres- und Landwehrformationen verwendet und viel zu verstreut verteilt, als daß sie für eine Beteiligung mit Liebesgaben von einer Stelle aus in Betracht kommen könnten. Da zu den oben genannten zwei Wiener Landsturmataillonen ein Ergänzungstransport von 700 bis 800 Mann abgeht, beträgt die Zahl der mit Liebesgaben zu beteiligenden Landsturmmannschaft ungefähr 3000 Mann. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Doktor Weiskirchner, für die Anschaffung der Liebesgaben einen Kredit von 10.000 Kronen zu bewilligen und jedem Mann ein Paket mit der Aufschrift „Von der Gemeinde Wien“ und dem Stadtwappen zu widmen. Der Inhalt besteht aus acht Stangen Schokolade, fünf Kuba- oder Virginierzigarren, 20 Zigaretten, ein Päckchen Zigarettentabak, Zigarettenpapier und Zündhölzer. Ferner werden 1000 Stück Holzspfeifen an die Truppen gesendet.